



Schlüsselkonzept Resilienz: Quartier, Stadt und Land zukunftsorientiert gestalten

vhw-Veranstaltung auf dem 16. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik

12. September 2023 | 14:00 bis 16:00 Uhr | Volkshaus Jena

Wie können Quartier, Stadt und Land krisenfester und anpassungsfähiger werden? Das im Jahr 2021 verabschiedete Memorandum Urbane Resilienz benennt bereits zentrale Leitplanken. Gleichwohl stellen sich Fragen bei der praktischen Umsetzbarkeit des Resilienzansatzes vor Ort. Die Veranstaltung des vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V. lädt zum fachübergreifenden Dialog ein und eröffnet verschiedene Perspektiven auf das Konzept und dessen Konkretisierung.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Bitte beachten Sie, dass während der Veranstaltung Fotoaufnahmen gemacht werden. Bei Teilnahme der Veranstaltung erfolgt das unter Zustimmung.

Programm

- 14:00 Uhr** **Begrüßung**
Prof. Dr. Jürgen Aring, Vorstand vhw e. V. Berlin
- 14:10 Uhr** Keynote
Urbane Resilienz: Konzepte und Herausforderungen
Prof. Dr. Christian Kuhlicke,
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ
- 14:30 Uhr** **Resilienzbildung vor Ort –
Impulse für Quartier, Stadt und Land**
- Resiliente Quartiere: gemeinwesenorientierte Stadtteil-
einrichtungen als krisenrelevante Infrastrukturen
PD Dr. Olaf Schnur & Dr. Lars Wiesemann, vhw e. V. Berlin
- Verankerung der Klimaresilienz in der kommunalen Verwaltung –
Erfahrungen aus Regensburg
Katharina Schätz, Stadt Regensburg
- Gemeinsam stark. Krisenresilienzstrategie des
Coburger Landes
Martina Göhring, Landratsamt Coburg
- Anschließend: Gemeinsame Diskussion mit dem Publikum
- 15:40 Uhr** **Von der Theorie zur Praxis – wie weiter?
Fachpolitische Statements**
- Heiko Glockmann
Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
- Astrid Messer
Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und
Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen
- Dr. Timo Munzinger
Deutscher Städtetag
- 15:55 Uhr** **Fazit und Ausblick**
Prof. Dr. Jürgen Aring, Vorstand vhw e. V. Berlin

Moderation: Anika Schmidt, Stadt.Raum.Gestalten e. V.